

Rezensionen

DICK, G., M. DVORAK, A. GRÜLL, B. KOHLER & G. RAUER (1994): **Vogelparadies mit Zukunft? Ramsar-Gebiet Neusiedler See - Seewinkel**. Umweltbundesamt, Spittelauer Lände 5, A-1090 Wien. 365 S. mit 3 Übersichtskarten, 60 Farbfotos, 10 sw Fotos und zahlreichen Grafiken und Tabellen. 270,- ÖS. ISBN 3-85457-192-5.

Das Neusiedler See-Gebiet ist den Ornithologen auch in unseren Breiten als Vogelparadies bekannt. Wie aber steht es um die Zukunft dieses Gebietes? Tiefgreifende Veränderungen der Gewässerökosysteme in den letzten Jahrzehnten werden „... in ihrer vollen Tragweite erst jetzt nach und nach erkannt und könnten schon in allernächster Zukunft die internationale Bedeutung dieses Ramsar Gebietes in Frage stellen.“ In dem vorliegenden „Ramsar-Bericht“ wertet die Autorenrunde das umfangreiche ornithologische Datenmaterial aus. Die Autoren können dabei auf eigene Forschungen zurückgreifen. Der Abschnitt Wasservögel bringt auch bislang unveröffentlichte Auswertungen von Originaldaten (z.B. Limikolen).

Zum Inhalt des Buches: Einleitend wird die Frage beantwortet: Was ist Ramsar? Die nachfolgenden Kapitel befassen sich auf knapp 60 Seiten ausführlich mit der naturräumlichen Gliederung, dem Landschaftswandel, dem Pflanzenkleid, der Tierwelt und der Limnologie des Sees und der umliegenden Lacken. Den Hauptteil bildet der Abschnitt Wasservögel. Hier werden Bestandsdynamik, Phänologie, Habitatwahl, Nahrung und Gefährdung der Gänse (G. Dick), Schwimmvögel (M. Dvorak), Limikolen (B. Kohler & G. Rauer), Möwen und Seeschwalben (M. Dvorak), Schilfvögel (A. Grüll) und Wiesenvögel (B. Köhler & G. Rauer) behandelt. Weitere Kapitel sind der Jagd, der Umsetzung der Ramsar-Konvention und der internationalen Bedeutung gewidmet.

G. Dick beschreibt die internationale Bedeutung der Studie treffend: „Aus internationaler Sicht ist die nunmehr vorliegende Zusammenschau verschiedener Fachdisziplinen einmalig und kann als erster fundierter Schritt zur begleitenden Forschung, die gemäß Ramsar-Konvention verpflichtend ist, gesehen werden.“

Die Studie des österreichischen Umweltbundesamtes definiert ein klares Leitbild für den nachhaltigen Schutz des Gebietes und legt einen differenzierten Maßnahmenkatalog als Grundlage für ein langfristiges Schutzkonzept vor. „Ein solcher Maßnahmenkatalog wird zwar in der Ramsar-Konvention ausdrücklich gefordert, lag aber bisher für kein einziges europäisches Ramsar-Gebiet vor. In diesem Punkt nimmt daher der Neusiedler See jetzt eine Vorreiterrolle ein. So

betrachtet und entsprechende politische Konsequenzen vorausgesetzt, bestehen auch für ein *Vogelparadies mit Zukunft* Chancen!“

Die Studie setzt damit im europäischen Rahmen zweifellos Maßstäbe. Gerade jetzt, kurz vor dem 25jährigen Bestehen der Ramsar-Konvention gilt es die vielfältigen Defizite in der Umsetzung der Vereinbarung aufzuzeigen. Weitere ähnliche Berichte, auch für die niedersächsischen Feuchtgebiete internationaler Bedeutung, sollten folgen.

Der von den Autoren angestrebte Kompromiß zwischen strenger Wissenschaftlichkeit und größtmöglicher Lesbarkeit ist bestens gelungen. Das Buch ist ganz besonders allen im Wasservogelschutz tätigen, aber auch dem naturkundlich interessierten Urlauber sehr zu empfehlen.

Jürgen Ludwig

GILBERT, O. L. (1994): **Städtische Ökosysteme**. Neumann Verlag Radebeul, 247 Seiten, 24 SW-Fotos, 61 Zeichnungen, 36 Tabellen, ISBN 3-7402-0137-1. (DM 78,-).

„Das Ziel dieses Buches ist es, über das Verständnis ihrer Ökologie zu zeigen, welche Bedeutung und welchen Reiz die Pflanzen- und Tierwelt besitzt, die bereits in unseren Städten vorhanden ist“. Dieser im Vorwort geäußerte Wunsch wird sicher erreicht. Die Ökologie der Stadtlandschaft wird hier anhand einer Fülle von Beispielen oft anschaulich und spannend dargestellt. Nach allgemeineren Kapiteln zu Charakteristika der städtischen Fauna und Flora, Stadtklima und Böden werden neben typischen Lebensraumstrukturen des Ballungsraumes (Brachen, Eisenbahngelände, Straßen) die verschiedenen Stadtzonen dargestellt (Industriegebiete, Zentren, Grünanlagen, Kleingärten, Friedhöfe, Gärten, Wälder, Gewässer). Besonders lesenswert sind die Ausführungen zum Einfluß von Störungen auf die Vegetation der Städte und zu Ausbreitungsgeschichte und Verbreitung zahlreicher eingeführter Pflanzenarten. Neben abiotischen Einflußgrößen und Auswirkungen menschlichen Handelns (bis hin zu Veränderungen aufgrund von gesellschaftlichen Modeströmungen!) werden für die einzelnen Lebensräume und Strukturen die charakteristische Pflanzen- und Tierwelt (neben Vögeln und Säugern vor allem viele Beispiele zu Wirbellosen in der Stadt) dargestellt.

Das Buch hätte allerdings eine deutsche Bearbeitung und nicht nur eine Übersetzung verdient. Eine Anpassung vieler Ausführungen an die Verhältnisse auf dem Kontinent in Mitteleuropa wäre oft von Vorteil gewesen. So sind die pauschale

Behauptung "Turmfalken scheint es überall zu geben" (Vögel auf Brachen, S. 70) und die Definition des Stieglitz als Art der Stadtzentren (S. 119) so nicht zu übernehmen. Die Darstellung vieler Aspekte hätte anhand von Beispielen aus dem mitteleuropäischen Raum noch an Wert gewonnen.

Schließlich sei dem Verlag empfohlen, für ähnliche Projekte in Zukunft einen biologisch vorgebildeten Übersetzer zu engagieren. Wenn aus dem englischen "House Martin" die deutsche Hausschwalbe (statt Mehlschwalbe) wird und unkritisch übernommene Begriffe wie "Unkraut" und "Türkentauben-Plage" sowie ungelungene Formulierungen (Beispiel: "Vögel... werden durch den Wind verbreitet", S. 54) in einem Ökologiebuch auftauchen, ist das zumindest ärgerlich.

Insgesamt sei das Buch aber allen an Stadtökologie Interessierten sehr empfohlen. Neben der Aufarbeitung einer Fülle von Material aus den unterschiedlichsten Organismengruppen sind auch interessante naturschutzpolitische Thesen hervorzuheben, u.a. zum Problem der Bewertung ökologisch interessanter Flächen in Städten (traditionelle Kriterien ungeeignet) und kritische Stellungnahmen zur Neuanlage von "Biotopen" in der Stadt.

Alexander Mitschke

HANDKE, K. (1993): **Tierökologische Untersuchungen über Auswirkungen von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in einem Graben-Grünland-Gebiet der Wesermarsch bei Bremen.** Arbeitsberichte Landschaftsökologie Münster H. 15: 1-237. 159 Abb. 102 Tab. ISSN 0173-041 X. DM 40,-.

Großflächige Industrieansiedlungen im Niedervieland bei Bremen machten umfangreiche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erforderlich. Die vorliegende Studie befaßt sich mit den tierökologischen Begleituntersuchungen zu diesen Maßnahmen, die seit 1985 in einem zehnjährigen Untersuchungsprogramm erhoben werden. Ausgewertet wurden hier die Ergebnisse der Jahre 1985 bis 1990. Vögel stehen im Vordergrund der Studie da bei den Planungen „ornithologische Leitbilder ein besonders starkes Gewicht“ hatten. Gleichwohl wird sehr ausführlich auch die Wirbellosenfauna, u.a. Libellen, Laufkäfer, Heuschrecken, Wasserinsekten, behandelt. Der Vergleich der Fauna von Eingriffs- und Ausgleichsraum zeigt, daß für Vögel, Amphibien und Fische die Funktionen des Eingriffsraumes durch die Ausgleichsmaßnahmen weitgehend ausgeglichen werden. „Der Ausgleich für Sandbiotope, Auwaldstrukturen, Feuchtgrün-

land, Gräben mit Krebscheren und seggenreiche Ufer ist bisher überhaupt nicht bzw. bei Krebscherengewässern nur ansatzweise gelungen“, soweit sich dies bereits nach sechs Jahren beurteilen läßt.

Die Studie dokumentiert und bewertet die Entwicklung der Fauna im ca. 35 km² großen Niedervieland mit der angrenzenden Ochtumniederung. Sie belegt das Erfordernis für mehrjährige wissenschaftliche Begleituntersuchungen im Rahmen von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und ist eine wichtige Grundlage für die Planung von Managementmaßnahmen in Feuchtgrünlandgebieten der Flußmarschen.

Jürgen Ludwig

LEMKE, W. (1995): **Die Vögel Neuwerks 1981-1993.** Nordseeinsel im Nationalpark „Hamburgisches Wattenmeer“. - Hamburger avifaun. Beiträge Bd. 27, 132 S. (u. weitere Arbeiten zur Insel), einige Farbfotos und SW-Zeichnungen. ISSN 0340-5168, DM 20,-; Bezug: H. Hudeczek, Lehrter Str. 16, 30559 Hannover.

Der Autor führt mit diesem Buch seine Arbeit der 1982 erschienenen Avifauna (Jordsandbuch Nr. 1, Cuxhaven) in einem ähnlichem Umfang fort. Weitgehend auf die Angaben ehrenamtlicher Quellen (u.a. Verein Jordsand) angewiesen, wird ein aktueller, kurzer Überblick gegeben. Auf die detaillierte Einarbeitung von Daten aus früheren Jahren wurde bewußt verzichtet, wo notwendig werden aber kurze Hinweise gegeben. Dies gilt im Besonderen für Vogelarten, die im Bearbeitungszeitraum nicht wieder oder nur selten beobachtet wurden.

Deutlich werden aber auch Veränderungen bei der Bearbeitung in den letzten Jahren, u.a. wurde der Schutzstatus eines Teils der Insel erhöht (seit 1990 ist das Hamburgische Wattenmeer ein Nationalpark!), die Betreuung des Gebietes hat zugenommen und damit auch die Beobachertätigkeit (außerhalb der Tourismussaison), die angewachsenen Besucherströme werden effektiver gelenkt etc. Wie der Autor mehrfach verdeutlicht, besteht ein Problem in der Heterogenität des Datenmaterials, u.a. wechseln mit den Zivildienstleistenden auch Artenkenntnis und Motivation der Schutzgebietsbetreuer. Oft müssen so „scheinbare“ Bestandsschwankungen ungeklärt bleiben oder mit großräumigen Entwicklungen allgemein erklärt werden.

Diese Avifauna enthält (noch) keine Abbildungen zur Phänologie der häufigen Arten oder Verbreitungskarten, auch Angaben zu Siedlungsdichten oder den Lebensräumen inestypischer Arten fehlen noch weitgehend. Gerade hier dürften aber

in Zukunft Arbeitsansätze im Nationalpark liegen, um z.B. auf lokale Bestandsverschiebungen reagieren zu können, Schutzkonzepte zu erarbeiten etc.

Dennoch gehört Neuwerk (übrigens neben dem benachbarten Scharhörn) dank W. LEMKE mit zu den avifaunistisch am ausführlichsten bearbeiteten Inseln an der deutschen Nordseeküste. Aktuell erschienen ist zudem eine Artenliste der Brutvögel der Insel Neuwerk (LEMKE in Seevögel (1995) 16: 65-72).

Kleinere Arbeiten zur ehrenamtlichen Naturschutzarbeit auf Neuwerk (E. HARTWIG), zum Vorkommen von Säugetieren, zu Zugvogel-Planbeobachtungen und zum Nahrungsspektrum überwinterner und durchziehender Taggreife (S. STÜBING) ergänzen den Band.

Holger A. Bruns

TEMME, M. (1995): **Die Vögel der Insel Norderney**. Jordsand-Buch 9, 296 S., 54 sw- und 34 Farbabbildungen; Cuxhaven. ISBN 3-920 709-42-x (DM 29,80).

Für einen Binnenländer ist es nicht ganz einfach, ein Vogelbuch von der Küste richtig zu beurteilen. Die Vogelwelt der Küste, insbesondere die der Inseln ist durch ihre Vielfalt ebenso charakterisiert wie durch die große Zahl der Individuen. Die Vogelkolonien, die großen Vogelschwärme, die schnellen Veränderungen haben auf Beobachter stets eine nachhaltige Faszination ausgeübt. So ist es nicht verwunderlich, daß fast alle Inseln der niedersächsischen Küste eine gesonderte Bearbeitung ihrer Vogelwelt erfahren haben. M. Temme hatte eine solche schon 1974 für die Düneninsel Scharhörn vorgelegt. Nunmehr folgt die von Norderney, und wer sollte hierfür geeigneter sein als der Verfasser, der seit fast 30 Jahren auf dieser Insel lebt und so aus einem unerschöpflichen Fundus an eigenen Beobachtungen über das ganze Jahr hinweg schöpfen kann. Es ist sicher nicht einfach, diese Fülle zu bändigen und darzustellen. Einleitende Kapitel behandeln auf 71 Seiten Geographie, Geschichte, Naturräume, Oberflächengestalt, Klima, Geschichte der vogelkundlichen Erforschung, Erfassungsmethoden und Besiedlung der Insel durch die Vögel und ihre Jahresperiodik. Danach folgt der umfangreiche, durch eine Fülle an Daten gekennzeichnete spezielle Teil mit den Artbearbeitungen, wo 171 Nonpasseres auf 131 und 102 Passeres auf 60 Seiten behandelt sind. Jeder, ob Faunist, Vogelbeobachter oder Inselbesucher kann sich hier ausführlich informieren über Brutvögel, ihre Ansiedlung, die Entwicklung der Brutbestände, den Durchzug, einzelne Ringfunde

sowie über die Gastvögel und ihr Auftreten. Auch für die Avifauna Niedersachsens sind diese Artbearbeitungen, die uns schon in der Entwurfsphase vorlagen, eine unverzichtbare und wertvolle Grundlage.

Die Konzeption des Meteorologen M. Temme, sich nicht nur an den Fachmann zu wenden, sondern auch den an der Natur interessierten Inselgast anzusprechen, enthält Möglichkeiten und Risiken zugleich. Diese Gratwanderung ist in der Regel gut gelöst, doch scheint dem Referenten eine wichtige Chance dieses Konzeptes zu wenig herausgearbeitet zu sein, nämlich den Nichtfachmann deutlicher an akute Probleme und Gefährdungen von Küstenvogelarten heranzuführen. Denn gerade im Urlaub sind viele Menschen sensibler und durchaus bereit, sich hierüber detaillierte Kenntnisse zu erwerben und anzuwenden. Hierzu gehört auch, daß in einem Buch auch für Nichtfachleute Nestfotos auf ein Mindestmaß beschränkt werden sollten und nicht über 1 Drittel ausmachen, der Verfasser hat bei mir den Ruf eines Meisters von Verhaltenaufnahmen (vgl. z.B. S. 97).

Diese Auffassung des Referenten von den Möglichkeiten der vorgelegten Konzeption will und soll jedoch die enorme, nebenberuflich geleistete Arbeit des Verfassers sowie den Wert des Buches nicht schmälern. Ich bin sicher, daß dieses Buch der Insel Norderney und seiner Vogelwelt neue Freunde gewinnen wird. Jeder wird es mit Gewinn studieren und so ist ihm eine weite Verbreitung zu wünschen.

Herwig Zang

WILTSCHKO, R. (1995): **Kompaßsysteme in der Orientierung von Vögeln**. Information Processing in Animals; Band 9: 116 S., 46 Abb., 17 x 24 cm, kt. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, Jena, New York. ISSN 0724-1313, ISBN 3-437-30793-2. DM 49,-

Die Autorin kann nach langjähriger Forschung an ziehenden Vögeln auf eine breite Basis eigener Erfahrungen zurückgreifen, die sie nutzt, um auch die vielen Arbeiten von Kollegen zusammenzufassen und aktuell darzustellen.

Das übersichtlich gestaltete Buch ist in fünf Kapitel eingeteilt: In einer kurzen Einleitung wird ein allgemeiner Bezug zum Thema gegeben, dann in einzelnen Kapiteln der Magnet-, der Sonnen- und der Sternkompaß vorgestellt. Schließlich wird der Frage nach dem Zusammenwirken der Kompaßsysteme nachgegangen. Die Untergliederung der Themenbereiche ist ebenfalls klar gestaltet, so daß

sich diese umfassende Arbeit auch zum „schnellen Nachschlagen“ eignet. Viele aus der Fachliteratur bekannte Abbildungen verdeutlichen die Aussagen.

Sprachlich bewegt sich das Buch durchgehend auf wissenschaftlichem Niveau, so daß der Leserkreis begrenzt bleiben wird. Hier sollte vielleicht an einer „kalorienarmen“, leserfreundlichen Fassung gearbeitet werden, um dieses spannende Thema auch einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Holger A. Bruns

Neuerscheinungen

HOLZ, R. (1994): **Bibliographie ornithologischer Artikel aus Zeitschriften und Periodika der DDR (1949-1990)**. Abh. Ber. Mus. Heineanum 2 (Sonderheft): 1-425. ISSN 0947-1057. DM 40,-

Der Autor hat eine enorme Fleißarbeit geleistet. Die Auswertung umfaßt mehr als 14.500 Titel aus über 150 Zeitschriften und Periodika sowie Dissertationen, Diplom- und Examensarbeiten, Avifaunen und Sammelbände. Die alphabetisch nach Autor und Erscheinungsjahr geordnete Bibliographie kann zudem über Register der Vogelnamen, Schlagworte sowie der Zweit- und Drittautorennamen erschlossen werden.

Allein eine sehr nützliche Publikation, die den Zugang zu Veröffentlichungen in Zeitschriften der ehemaligen DDR wesentlich erleichtert.

Ornithologen Kalender '96. Jahrbuch für Vogelkunde und Vogelschutz. - Aula Verlag, Wiesbaden, 288 S., zahlr. Abb., kt, DM 16,80, ISBN 3-89104-526-3.

Das '96er Jahrbuch behandelt neben den traditionellen Inhalten unter anderem die Themen: Vogel des Jahres 1996: Der Kiebitz; Das Wattenmeer: Drehscheibe auf dem ostatlantischen Zugweg; Seevögel und Fischerei auf der Nordsee; Museum Heineanum - ein Museum für Vogelkunde; Vogelfang mit Leimruten; Ornithologische Fachausdrücke: Soziobiologie; Der Hainich - ein Laubwaldgebiet am Rande des Thüringer Beckens; Ferngläser in der ornithologischen Praxis, ein Vergleich. Abermals sehr zu empfehlen.

ZANG, H., G. GROBKOPF & H. HECKENROTH (1995): **Die Vögel Niedersachsens, Austernfischer bis Schnepfen**. Naturschutz und Landschaftspflege Niedersachs. B, H. 2.5. 340 S., zahlreiche Abbildungen und Tabellen. ISBN 3-922321-74-7, (DM 25,- zzgl. Versand). Bezug: Niedersächsisches Landesamt für Ökologie - Abt. Naturschutz, Scharnhorststr. 1, 30175 Hannover.

Mit Lieferung 5 ist soeben ein weiterer Band der Vögel Niedersachsens erschienen. Er enthält Beiträge von Hermann Blindow, Klaus Gerdes, Gerhard Großkopf, Hartmut Heckenroth, Gerhard Kooiker, Johannes Melter, Theodor Mennebäck, Jürgen Onnen, Günter Pannach, Bernhard Petersen, Joachim Seitz und Herwig Zang. Das Buch kann über den Herausgeber (Anschrift s.o.) oder den Buchhandel bezogen werden. Für Mitglieder der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung e.V. ist der Bezug des Buches im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die Auslieferung erfolgt im Dezember.